

## Klaus Ospald - Künstlerischer Werdegang

- 1956 Geboren in Münster/Westfalen
- 1978/79 Studium an der Nordwestdeutschen Musikakademie in Detmold;  
Komposition bei Prof. Jürgen Ulrich
- 1980-84 Kompositionsstudium an der Hochschule für Musik Würzburg;  
Komposition bei Prof. Bertold Hummel mit abschließendem  
Meisterklassendiplom  
Seit dieser Zeit Lehrbeauftragter für musiktheoretische Fächergruppen
- 1981-84 Gründung eines hochschulinternen Ensembles für Neue Musik mit  
Hermann Beyer, Jürgen Schmitt und Armin Fuchs. Aufführungen eigener  
und fremder zeitgenössischer Literatur
- 1981 „Delirien“ für Streichorchester, Klarinette und Klavier; selektiert beim  
internationalen Kompositionswettbewerb Gaudeamus
- 1984 Internationale Darmstädter Ferienkurse: UA „Versunkene Schatten“ für  
Klavier und Tonband, Jürgen Schmitt, Klavier
- 1985 Stipendiat an der Cité des Arts, Paris
- 1987 Erster Förderpreis der Landeshauptstadt Stuttgart für „Römischer Schlaf  
I“ für Kammerensemble, Frauenstimmen und Tonband  
Private Studien bei Prof. Helmut Lachenmann
- 1988 Staatspreis des Freistaates Bayern für „Römischer Schlaf II“ für  
Orchester, Gesangssolisten, Chor und Sprecher; UA Würzburg, EA  
München
- 1989 Einladung nach Blonay (Hindemith-Foundation) unter der künstlerischen  
Leitung von Helmut Lachenmann und Hans Zender in Zusammenarbeit  
mit dem Ensemble Modern  
„ensambliä“ Mönchengladbach: UA „Ma quell’anno la primavera  
stentava a farsi avanti ...“ für Kammerensemble, Ensemble Modern,

- UA „es regnete tang und die verwirrung war allgemein“ für Kammerensemble und Frauenstimme, Ensemble Avance, Essen „Doktor Faustus Lichterloh“, Musiktheater nach einem Werk von Gertrude Stein; UA Würzburg, EA Nürnberg (Auftragswerk der Werkstattbühne Würzburg)
- 1991- „schöne welt schöne welt“, eine Kammerinfonie mit Frauenstimmen und Sprecher; UA durch das Ensemble Modern (Auftragswerk des SWR für die Donaueschinger Musiktage)  
Verlegte Werke bei Breitkopf & Härtel bis 1998
- 1992 „still thinking ... still singing“ für Kammerensemble und Frauenstimmen (Auftragswerk der Akademie der Schönen Künste München)  
„... und die Erd ist kalt“ für Bläser und 3 Klaviere, Harfe, Percussion und Kontrabass; UA Steirischer Herbst, Graz, durch das Ensemble Modern, EA Frankfurt, Alte Oper (Auftragswerk des ORF in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe)
- 1994 „Klavierquartett“; UA Staatstheater Wiesbaden (Auftragswerk des Staatstheaters Wiesbaden, Musikwerkstatt, für das Ensemble Avance)
- 1995 Klaviertrio „Traumes Wirren“; UA Mainz (Auftragswerk des ensemble Kontraste)
- 1996 Portraitkonzert „Bremer Podium“ (Radio Bremen) mit dem ensemble Kontraste  
Internationale Ferienkurse in Darmstadt: UA „el sol no nos recuerde“ für 2 Gitarren, Gitarrenduo Jürgen Ruck und Elena Casoli (Auftragswerk von Jürgen Ruck und Elena Casoli)  
Münchener Biennale, Münchener Kammerorchester mit „es regnete tang und die verwirrung war allgemein“, rev. UA
- 1997 Verleihung des internationalen Kompositionspreises „Leonardo da Vinci“
- 1999 13. Dresdener Tage der Zeitgenössischen Musik mit „es regnete tang und die verwirrung war allgemein“, Musikfabrik
- 2000 Ultraschall, Festival für Neue Musik, Berlin: „schöne welt schöne welt“, DSO Berlin, EA

Einladung zu den Mitgliedern des Graduiertenkollegs München zum Thema „Schreibprozesse“

- 2003 „Tschappina-Variationen“ für Kammerensemble, UA Zürich, Tonhalle, durch das Collegium Novum, Zürich  
„Die Nachtigall und die Rose“, ein Hörstück auf der Bühne, für Kammerensemble und 2 Sprecher, UA Tafelhalle, Nürnberg (Auftragswerk des ensemble Kontraste)
- 2004 Festival für Neue Musik, Kiew „Drei Nächte drei Tage“: EA „el sol nos ...“ Gitarrenduo Jürgen Ruck, Elena Casoli  
„Tschappina-Variationen“ in Genf, Viktoria Hall, durch das Ensemble Contrechamps
- 2005 Donaueschinger Musiktage: Orchesterpreis des SWR-Orchesters Baden-Baden/Freiburg für die „Tschappina-Variationen“
- 2006 „Konzert für Ensemble und Violine“, UA Zürich, Tonhalle, durch das Collegium Novum und Bettina Boller, Solovioline (Auftragswerk des Collegium Novum und Bettina Boller)
- 2007 Wittener Tage für Neue Kammermusik: UA „Wolkenwald, ‚lokale Unebenheiten‘, Büchners Schatten“ für Streichquartett und Frauenstimme; Arditti-Streichquartett, Silke Evers, Gesang (Auftragswerk des WDR)  
UA Zweite Kammermusik „La ginestra o il fiore del deserto“, Genf, Viktoria Hall (Auftragswerk des Ensemble Contrechamps, Genf, zum dreißigjährigen Bestehen)  
Warschauer Herbst: poln. EA der „Tschappina-Variationen“ durch das SWR-Orchester Baden-Baden/Freiburg
- 2008 Festival „Attacca“: UA der „Sinfonia“ durch das RSO Stuttgart, Theaterhaus  
Portraitkonzert in Freiburg und Baden-Baden durch das SWR-Orchester Baden-Baden/Freiburg
- 2009 „Musik der Zeit“, Köln: UA von „Così, dell’uomo ignara“ durch das Collegium Novum Zürich (Auftragswerk des WDR, des Experimentalstudio des SWR und des Collegium Novum Zürich)

- 2010 Donaueschinger Musiktage: UA von „One shade the more one ray the less“ durch das SWR-Orchester Baden-Baden/Freiburg und das Stuttgarter Vokalensemble (Auftragswerk des SWR)  
Seit dieser Zeit: Verlag Neue Musik, Berlin
- 2011 60 Jahre „Musik der Zeit“:  
UA von „Sovente in queste rive ...“ durch das WDR-Sinfonieorchester Köln (Auftragswerk des WDR)
- 2012 „Schöne Welt?“, Zürich, Tonhalle: Zweite Kammer-sinfonie „La ginestra o il fiore del deserto“, Collegium Novum Zürich
- 2013/14 *composer in residence* am Wissenschaftskolleg zu Berlin
- 2014 Konzertreihe „Dunkle Spiegel“: UA von „... in questa rimota parte ...“, Zürich, Tonhalle, durch das Collegium Novum Zürich (Auftragswerk der Stadt Zürich und Elmar Schmid)  
UA von „Quintett von den entlegenen Feldern“ durch das Ensemble Experimental, Experimentalstudio Freiburg (Auftragswerk des Experimentalstudio Freiburg)  
Konzert im Wissenschaftskolleg zu Berlin mit dem Klaviertrio „Traumes Wirren“ und dem Streichquartett „Wolkenwald, ‚lokale Unebenheiten‘, Büchners Schatten“ durch das Castilian Quartett und Studierende der Hochschule für Musik Hannover  
Composer Slam: UA der Bearbeitung von „Ma quell’anno la primavera ...“ durch die Junge Deutsche Philharmonie in Berlin, Philharmonie (Auftragswerk der Jungen Deutschen Philharmonie)  
Aufführung der „Tschappina-Variationen“ in Genf durch das Ensemble Contrechamps

### **Konzerttätigkeit als Sprecher**

- „Ode an Napoleon“, A. Schönberg, mit dem ensemble Kontraste (CD-Produktion)  
„Ode an Napoleon“, A. Schönberg, mit dem Bamberger Streichquartett  
„Hölderlin lesen“, H. Zender, mit dem Nomos Streichquartett  
„Palmström“, H. Eisler, mit dem ensemble Kontraste

### **CD-Produktion (Musik von Klaus Ospald)**

Donaueschingen 2005 (Sammel-CD)

Dresdener Tage für Neue Musik 1999 (Sammel-CD)  
„Tschappina-Variationen“ und „Konzert für Ensemble und Violine“,  
Collegium Novum, NEOS